

Neue Eucharinae und Chalcidinae

Von Dr. J. J. Kieffer (Bitsch)

Mit 16 Textfiguren.

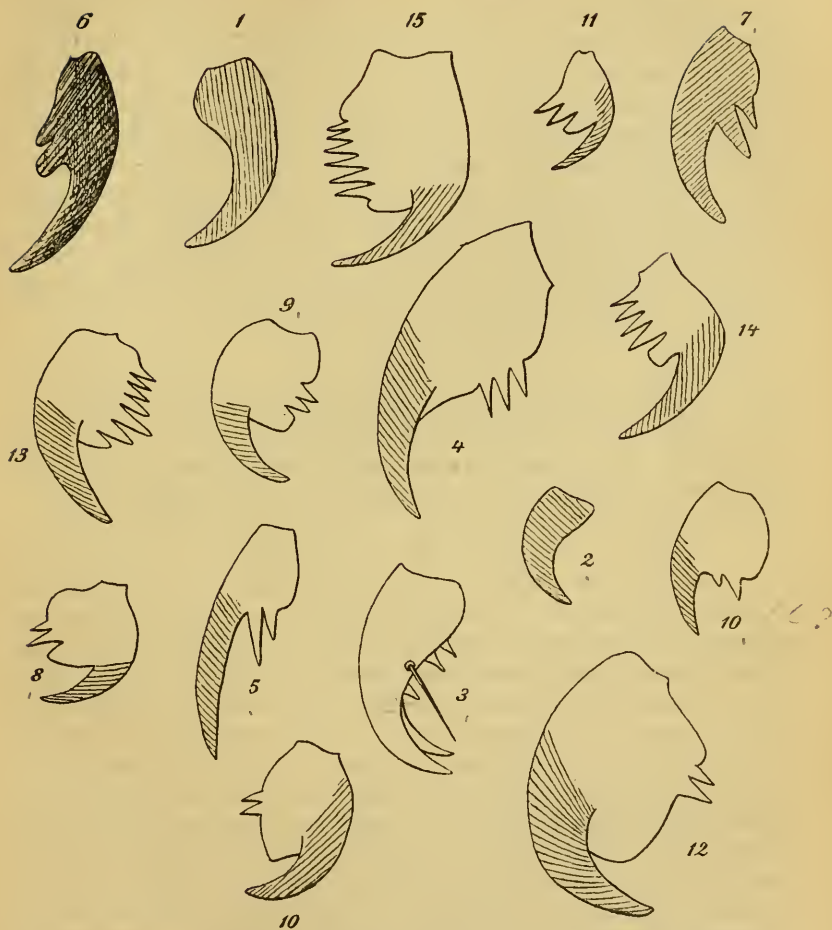
I. Eucharinae.

Hydrorhoa n. g. Fig. 1.

♂ Kopf von oben gesehen quer, dreimal so breit als lang, wenigstens so breit als der Thorax, vorn ziemlich flach abfallend, dreieckig, etwas breiter als hoch. Augen kahl, so lang als die Wangen. Stirngrube tief, aber schmal, bis zum vorderen Punkt-auge reichend. Fühler vor der Augenmitte inserirt; 12 gliedrig*, etwas kürzer als Kopf und Thorax mitsammen und fein tomentiert; 1. Glied so lang wie die zwei folgenden mitsammen; 2. kaum länger als dick, 3. umgekehrt keglig, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, die 7 folgenden allmählich kürzer werdend, apical schief abgestutzt und oberseits in einen Fortsatz auslaufend, der die Länge des Gliedes beträgt; am vorletzten Glied ist dieser Fortsatz wenig deutlich; Endglied rundlich. Thorax sehr stark gewölbt, viel höher als der Kopf. Pronotum von oben nicht sichtbar. Mesonotum etwas breiter als lang, ohne Parapsidenfurchen. Skutellum so lang wie das Mesonotum, dreieckig, fast flach, wenig schief nach hinten abfallend, von der Mitte ab mit einer breiten, sehr tiefen, apical in eine vorspringende, ausgerandete Rinne endigenden Mittellängsfurche, welche so lang als breit ist. Postskutellum und Mesonotum senkrecht abfallend, vom Skutellum weit überragt. Vorderflügel kaum behaart, nicht bewimpert; Vena marginalis so lang wie die Vena subcostalis.

Hüften kurz, die mittleren und hinteren sich berührend; Femora nur wenig dicker als die schlanken Tibien, diese am Ende gerade abgestutzt, mit schwachen Sporen; hinterer Metatarsus so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen; alle Krallen einfach (Fig. 1). Abdomenstiel etwas über den hinteren Hüften inserirt, 3—4 mal so lang als dick, doppelt so lang als die hinteren Hüften, schief nach unten gerichtet; erweiterter Teil des Hinterleibs schief nach

*) In den Angaben über die Zahl der Fühlerglieder wird der Ringel nicht mitgezählt.



oben gerichtet, kaum comprimiert, so lang als der Thorax, länglich, sein erstes Segment fast bis zur Spitze des Hinterleibs reichend.

H. striaticeps n. sp.

♂-Bläulichschwarz mit metallischem Schimmer; Kopf mehr oder weniger goldglänzend; Augen und Ocellen rot; 1. und 2. Fühlerglied und Femora braun; Knie, Tibien und Tarsen lehmgelb; Abdomen schwarz. Stirn von der Augenbasis bis zu den Ocellen, und Schläfe grob dicht längsgestreift, unterer Gesichtsteil und Wangen schief-

oder quergestreift; Klypeus und ein schmaler vorstehender Streifen vom Klypeus bis zu den Fühlern glatt; letztere sich am Grunde berührend, von den Augen aber weit entfernt, vor ihnen eine Querleiste. Aeussere Ocellen soweit vom vorderen als von den Augen entfernt. Mesonotum mit groben, fast geraden Querrunzeln, mit glatten Zwischenräumen, am Hinterrande netzartig gerunzelt; Skutellum, Metanotum, Pro- und Metapleuren grob netzartig gerunzelt; Mesopleuren mit groben, von vorne nach hinten laufenden Leisten; ein scharfer Kiel von den Hinterhüften bis zu den Hinterflügeln. Flügel bräunlich. Hüften quer gestreift. Hinterleibsstiel dicht längsgestreift, das folgende grosse Segment unpunktiert und kahl. Körperlänge ♂: 4,5 mm. Madagascar (H. de Saussure).

Pseudochalcera Ashm.

Ashmead, Memoirs of the Carnegie Museum 1904 v. 1 p.

268, 386 u. 468, Taf. 34 f. 6.

Diese soeben von Ashmead aufgestellte Gattung, enthielt nur eine Art aus Brasilien; ich füge noch eine zweite hinzu.

Ps. chilensis n. sp. Fig. 2.

♂ — Schwarz; Innenseite des Schaftes, die 3—4 Endglieder der Fühler und Femora braun; Kniee, Tibien und Tarsen weisslich. Kopf quer, etwas breiter als der Thorax, 3—4 mal so breit als lang, hinten ganz gerade; von vorn gesehen doppelt so breit als hoch. Augen stark hervorstehend, eiförmig, kahl, kürzer als die Wangen. Stirn, Gesicht und Wangen dicht und sehr grob gestreift; Streifen des Gesichts und der Wangen quer, die der Stirne bis zu den Ocellen in Längsrichtung; Gesicht mit 2 tiefen und parallelen Furchen von den Antennen bis zum Klypeus; Stirngrube fast glatt, wenig breit, bis zu den Ocellen reichend; Scheitel sehr schmal, stark gerunzelt; Ocellen fast in gerader Linie, die äusseren kaum weiter von den Augen als vom vorderen entfernt; Schläfen gestreift, oberseits fehlend. Fühler 12 gliedrig, von der Basis und der Mitte der Augen gleichweit entfernt, sich basal berührend; Schaft doppelt so lang als dick, 2. Glied so dick als lang; 3—6 untereinander gleich, etwas länger als dick, nach oben mit einem Fortsatz, der die Länge dieser vier Glieder mitsammen erreicht, Fortsatz des 6. Gliedes etwas kürzer als die drei übrigen; 7. Glied das längste, umgekehrt keglig, zweimal so lang als dick; 8. etwas länger als dick; 9. und 10 nicht länger als dick; 11. und 12. kaum so lang als dick, und wenig deutlich getrennt. Thorax sehr stark convex, viel höher als der Kopf, überall dicht grob netzartig punktiert. Pronotum von oben nicht

sichtbar. Mesonotum breiter als lang; Parapsidalfurchen tief, durchlaufend, am Hinterrande zusammenstossend, vorn stark divergierend. Skutellum vom Mesonotum durch eine gerade Querfurche getrennt, mit deutlichem Frenum am Grunde, apical abgerundet und wenig verschmälert, das Metanotum weit überragend; letzteres ohne Längsleisten. Mesopleuren mit einem kleinen glänzendglatten Fleck an ihrem Grunde. Flügel weisslich, die vorderen unbewimpert, kahl, in der apicalen Hälfte schwach punktiert; Adern und Stigma glas hell; Vena marginalis fast so lang wie die subcostalis, länger als die postmarginalis; ohne Vena stigmatica; Hinterflügel kurz bewimpert, mit 3 Frenalhäckchen und einer Vena subcostalis. Hüften kurz, kaum länger als dick, die mittleren und hinteren sich berührend; Femora nicht merklich verdickt; Hintertibien länger als die Tarsen, nicht bogig, am Ende mit kurzen Sporen; hinterer Metatarsus so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; alle Krallen einfach (Fig. 2). Abdomen etwas oberhalb der Hinterhüften entspringend, Stiel so lang wie der erweiterte Teil des Hinterleibs, eirund, comprimiert, glatt und sehr stark glänzend; 2. Hinterleibssegment fast die Spitze erreichend, die Segmente 3 und 4 nur als schmale Streifen erscheinend. Körperlänge ♂: 3,5 mm. Chile (Pablo Herbst).

Kapala Cam.

Die einzige mir bekannte *Kapala*-Art halte ich für identisch mit *K. furcata* Fabr.; da die Beschreibungen derselben mangelhaft sind, so möge hier eine ausführlichere Platz finden.

K. furcata (Fabr.) Cam.

♀ — Schwarz; die ersten Fühlerglieder, Beine mit Ausschluss der Hüften und letztes Abdominalsegment hellgelb; Tegulae, Mandibeln rotbraun; Augen weisslich. Kopf von oben gesehen quer, sehr schmal, an beiden Enden noch schmaler; von vorn gesehen dreieckig, viel breiter als hoch, sehr grob und unregelmässig gerunzelt; Hinterhauptsrand gerade und gerandet; Augen zapfenförmig vorragend, höher als dick, in der Endhälfte mit langen, abstehenden, einen weisslichen Pinsel darstellenden Haaren; Wangen so lang als die Breite der Augen; Ocellen in einer geraden Linie liegend, die hinteren gleichweit voneinander und von den Augen entfernt, dem Kopfhinterrand zweimal näher. Fühler 11-gliedrig, der Basis der Augen gegenüber entspringend, gleichweit vom Munde und von dem vorderen Punktauge entfernt; Schaft so lang wie die zwei folgenden Glieder mitsammen, 2. Glied umgekehrt keglig, wenig länger als dick; Flagellum schwach spindelförmig; 3. Fühlerglied dreimal so lang als dick,

um die Hälfte länger als das 4., dieses $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, deutlich dicker als das 3.; das 10. nicht länger als dick, kürzer als das 11; alle fein tomentiert, das 3. und weniger auch die folgenden, mit einigen zerstreuten und abstehenden Haaren. Thorax sehr stark gewölbt, matt, mit sehr groben, auf dem Pronotum querlaufenden, auf dem Mesonotum unregelmässigen, auf dem Skutellum von vorne nach hinten gerichteten, auf dem Metanotum und auf allen Pleuren netzartigen Runzeln; Pronotum allmählich von vorne nach hinten steigend, am bogigen Hinterrande viel höher liegend als der Kopf; Tegulae glänzend, sehr gross, elliptisch, fast so lang wie die Höhe des Kopfes und doppelt so breit als die Hinterhüften.

Mesonotum sehr gewölbt, fast halbkuglig, ohne Parapsidenfurchen; Skutellum vom Mesonotum durch eine Querfurche getrennt, nach hinten ohne Begrenzung und in zwei sehr lange Fortsätze auslaufend, diese fast doppelt so lang als der Thorax, dicht längsgestreift, walzig, apical zugespitzt, an beiden Enden kaum näher zu einander als in der Mitte, mit derselben kurzen zerstreuten rostroten Behaarung wie der Kopf und der übrige Thorax; Metanotum mässig steil abfallend, am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten. Flügel glashell, kahl, Adern und das im Enddrittel liegende Stigma fast glashell; Vena marginalis $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die subcostalis; Vena postmarginalis sehr kurz. Hinterflügel auch unbehaart, nur mit einer Vena subcostalis und drei Frenalhäckchen. Beine schlank, unbewehrt, mässig behaart; Tibien gerade, am Ende nicht schief abgestutzt. Abdomen zwischen den Hinterhüften entspringend; Stiel doppelt so lang wie die Hinterhüften, walzig, dorsal grob und unregelmässig gerunzelt, zwei Drittel der folgenden Segmente erreichend; letztere linsenförmig zusammengedrückt, glatt, glänzend, fast kreisrund, aus einem grossen und einem sehr kurzen Segmente bestehend. Körperlänge ♀: 6 mm.

II. Chalcidinae.

Bei allen hier beschriebenen Arten, mit Ausnahme von *Callismicra* n. g., sind die Krallen der Hinterbeine einfach, dick, schwach gekrümmt und kürzer als das grosse Empodium; bei *Callismicra* sind sie dagegen zweispaltig und ausserdem in den zwei basalen Dritteln, mit 3 oder 4 Zähnen, und von gelber Färbung. Die Krallen der Vorder- und Mittelbeine sind nie einfach, selten ganz schwarz (z. B. bei *Psilochalcis* und *Leptochalcis*), meist in der erweiterten und gezähnten basalen Hälfte von gelber Färbung; letzteres ist der Fall für *Smicra*, *Euchalcis*, *Antrocephalus* s. str., *Antrocephalus* (?), *Trichochalcis*, *Microchalcis*, *Allochalcis*, *Holochalcis*, *Chalcis* und *Orthochalcis*.

Uebersicht der hier besprochenen Gattungen
der *Chalcidinae*.

1. Abdomen lang gestielt; mit Vena postmarginalis und Vena stigmatica; Fühler zwischen den Augen inserirt; hintere Tibien nicht oder wenig länger als die Tarsen 2.
- Abdomen ungestielt; nur eine Stirngrube vorhanden; Spitze der vorderen Krallen einfach; Mesonotum mit Parapsidenfurchen 3.
2. Augen behaart; Fühler von einander weiter als von den Augen entfernt: zwei apical zusammenschliessende Stirngruben; Parapsidenfurchen fehlend; hintere Hüften kurz und dick, viel kürzer als die Schenkel, wenig länger als dick; hintere Schenkel unterseits mit einem starken und sieben kürzeren Zähnen; hintere Tibien am Ende abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung; hinterer Metatarsus wenigstens doppelt so lang als das folgende Glied; Spitze der Vorderkrallen zweispaltig; Hinterleibsstiel basal oberseits kissenförmig vorstehend **Callismiera** n. g.
- Augen kahl; Fühler nicht weiter von einander als von den Augen abstehend; nur eine Stirngrube; Parapsidenfurchen deutlich; hintere Hüften schlank und spindelförmig, so lang wie die Schenkel, dreibis viermal so lang als dick; letztere unterseits mit sieben gleichgrossen Zähnen; hintere Tibien am Ende schief abgestutzt und in einen langen Zahn auslaufend; hinterer Metatarsus gleich dem folgenden Gliede; Spitze der vorderen Krallen einfach; Hinterleibsstiel gleichmässig walzenrund **Smiera** Spin.
3. Vorderflügel ohne Vena stigmatica und ohne Vena postmarginalis; Fühler dem Klypeus genähert; 2. Fühlerglied viel länger als das 3.; hintere Schenkel unterseits mit zwei stumpfen Vorsprüngen und sehr fein gezähnt; hintere Tibien nicht oder wenig länger als die Tarsen, am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung; vordere Krallen basal zweizähmig; Skutellum zweizähmig: 2. Hinterleibssegment zungenförmig 4.
- Vorderflügel mit Vena stigmatica und postmarginalis; Flagellum tomentirt; 2. Hinterleibssegment nicht zungenförmig verschmälert 6.

4. Hinterer Metatarsus wenigstens doppelt so lang als das folgende Glied; Flagellum kahl, glänzend, 9-gliedrig; Stirngrube schmal, nur so breit wie ihr Abstand vom inneren Augenrande; Krallen der Vorderbeine basal mit zwei spitzen Zähnen. **Euchalcis** Duf.
- Hinterer Metatarsus nicht länger als das folgende Glied 5.
5. Flagellum kahl, glänzend, 10-gliedrig; Stirn ohne Grube, vom inneren Augenrande bis zur Mitte allmählig ausgehöhlt; vordere Krallen basal mit zwei kurzen und stumpfen Zähnen. . . . **Psilochalcis** n. g.
- Flagellum fein tomentirt, matt, 8-gliedrig; Stirngrube deutlich abgegrenzt, gerandet, um ihre halbe Breite vom inneren Augenrande entfernt; vordere Krallen basal mit zwei spitzen, langen Zähnen. **Leptochalcis** n. g.
6. Stirngrube tief, scharf kielförmig gerandet, bis zum inneren Augenrande reichend; abschüssiger vorderer Teil des Pronotums gerandet, dieser Rand oben in der Mitte ausgeschnitten; Augen kahl; hintere Tibien am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung, doppelt so lang als die Tarsen; 1. und 2. Tarsenglied gleichlang; vordere Krallen basal dreizähmig 7.
- Stirngrube wenigstens um ihre halbe Breite vom inneren Augenrande entfernt; Pronotum vorn höchstens seitlich gerandet 8.
7. Fühler dicht am Klypeus inserirt: 12-gliedrig
Antrocephalus Kirb.
- Fühler der Augenbasis gegenüber oder kaum vor derselben; 10-gliedrig **Antrocephalus** (?).
8. Augen behaart; Fühler nahe am Klypeus inserirt; hintere Tibien nicht länger als die Tarsen, am Ende nicht zahnartig verlängert, sondern gerade abgestutzt; hintere Femora unbewehrt 9.
- Augen kahl 11.
9. Skutellum dreieckig, apical in eine kurze, stumpfe und flache Spitze ausgezogen; vordere Krallen basal zweizähmig **Trichochalcis** n. g.
- Skutellum apical breit abgerundet und zweizähmig 10.
10. Fühler 10-gliedrig; Zähne des Skutellums walzenförmig, zugespitzt; vordere Krallen basal dreizähmig; 2. Hinterleibssegment basal runzlig, matt und mit kurzen Längsleisten **Microchalcis** n. g.

- Fühler 11gliedrig; Zähne des Skutellums flach, abgerundet, breiter als lang; vordere Krallen basal zweizähmig; 2. Hinterleibssegment glatt . **Allochaleis** n. g.
11. Skutellum unbewehrt, fast halbkreisförmig; hintere Tibien am Ende fast gerade abgestutzt, ohne deutliche zahnartige Verlängerung, doppelt so lang wie die Tarsen; 2. Hinterleibssegment deutlich chagriniert; vordere Krallen basal mit etwa 7 Zähnen **Holochaleis** n. g.
- Skutellum apical mit zwei flachen, breiten und abgerundeten Zähnen; Abdomen nicht chagriniert 12.
12. Fühler zwischen den Augen entspringend; Hintertibien stark bogig gekrümmt, am Ende schief abgestutzt und lang zahnartig verlängert, doppelt so lang als die Tarsen; hintere Femora mit etwa 10 gleichgrossen Zähnen; vordere Krallen basal 5—6zähmig **Chaleis** Fabr.
- Fühler nahe am Klypeus entspringend; Hintertibien nicht bogig gekrümmt, am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung, nicht länger als die Tarsen; Hinterschenkel unbewehrt, mit einem Vorsprung in der Mitte; vordere Krallen basal 2zähmig **Orthochaleis** n. g.

Callismiera n. g. Fig. 3.

Kopf von oben gesehen quer, dreimal breiter als lang, von vorne dreieckig, vor den Augen plötzlich verschmälert. Augen dicht pubescent, länglich, 3—4 mal so lang wie die Wangen; Ocellen in flachem Bogen, das vordere grösser als die seitlichen, diese vom vorderen so weit als von den Augen entfernt, dem Kopfhinterrande näher; Schläfen nur als schmaler Streifen erscheinend. Fühler 12-gliedrig, dem unteren Augendrittel gegenüber entspringend, am Grunde weiter von einander als von den Augen entfernt; jeder Schaft in einer scharf gerandeten und tiefen Grube liegend, beide Gruben nach oben convergierend, vor dem vorderen Punktange sich vereinigend, seitlich nicht bis zu den Augen reichend. Thorax gewölbt, wenig höher als der Kopf; Pronotum quer, zwei Drittel der Länge des Mesonotums erreichend, in der Mitte kaum schmaler als seitlich; Mesonotum quer ohne Parapsidenfurchen; Skutellum halb so lang wie das Mesonotum, hinten breit abgerundet; Postskutellum schmal und senkrecht; Metanotum fast horizontal, kaum länger als das Skutellum, von drei geraden Längsleisten durchzogen, die

seitlichen hinten convergierend. Vena marginalis sehr kurz, etwas kürzer als der ramus stigmaticus, dieser am Enddrittel der Flügel entspringend, grob, schief, am Ende mit kleinem Fortsatze, von welchem? ein bräunlicher Strich oder Radius nach der Flügelspitze zieht; Vena postmarginalis sehr lang; ein bräunlicher Strich oder Vena discoidalis erscheint nahe am Hinterrande; Hinterflügel mit Vena subcostalis und marginalis, letztere halb so lang als erstere. Hinterhüften und hintere Schenkel stark verdickt, letztere unterseits in der Mitte mit starkem dreieckigem Zahn, und von da bis zur Spitze mit sieben kleineren Zähnen; hintere Tibien bogig, apical verdickt aber nicht schief abgestutzt und ohne Fortsatz, mit zwei kleinen Sporen; hintere Tarsen unterseits mit dichten abstehenden Haaren, Metatarsus wenigstens so lang wie die zwei folgenden Glieder mitsammen, 2., 3. und 4. allmählig kürzer; alle schief abgestutzt; 4. nicht länger als dick; 5. so lang als das 3. und 4. mitsammen; Krallen der hinteren Tarsen gross, im apicalen Drittel in 2 gleichlange Spitzen geteilt, in den zwei basalen Dritteln unterseits mit drei spitzen Zähnen (Fig. 3); mittlere Tibien mit einem Endsporn. Abdomen eiförmig, lang gestielt, hinten abgerundet, ohne deutliche Segmentierung, nur mitten mit einer wenig deutlichen Quernaht, daher scheinbar zweigliedrig; das abschüssige gewölbte Ende mit einer halbkreisförmigen Leiste; Hinterleibsstiel so lang wie das übrige Abdomen, etwas länger als das Mesonotum und Skutellum mitsammen, die hinteren Hüften weit überragend, im basalen Drittel oberseits gewölbt und kissenartig vorstehend, in den zwei Enddritteln weniger hoch, vierkantig, oberseits flach, in das 2. Segment allmählig übergehend; Bauch flach und deutlich segmentiert, alle Segmente länger als breit; das 1. am basalen Teil des Stieles und das 2. am apicalen Teil des Stieles mit Mittellängskiel; von den vier folgenden ist das 2. das längste, das letzte oder kleinste fast quadratisch, die Hinterleibsspitze kaum überragend.

Callismicra flavocincta n. sp.

♂ — Dunkelrotbraun; Kopf schwarz; Fühler, Metapleuren, hintere Schenkel, hintere Tibien, Spitze aller Hüften und Hinterleibsstiel heller rotbraun; Mandibeln, Vorder- und Hinterrand des Pronotums, ein Fleck unterseits am Grunde der Hinterschenkel, eine mittlere unterbrochene Querbinde auf dem 1. Hinterleibssegment, eine halbkreisförmige Querbinde vor dem Ende des Hinterleibs gelb; die vier ersten Glieder der Hintertarsen weiss, das 5. bräunlich; Kniee, die vier vorderen Tibien und Tarsen gelblichbraun. Körper dicht und tief punktiert, Kopf und Hinterschenkel fein punktiert, Thorax und

Abdomenstiel grob punktiert, das übrige Abdomen und die Hinterhüften oberseits mässig grob punktiert, Hinterhüften seitlich fein quergestreift, unterseits sowie das Sternum fein punktiert. Schaft kurz, so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammen; 2. und 3. Glied nicht länger als dick, die folgenden dicker, nach der Fühlerspitze zu allmählig zunehmend, 4.—7. Glied etwas länger als dick, 8.—11. so dick oder dicker als lang, 12. etwas länger als das 11., stumpf keglig, alle dicht aneinander gedrängt und mikroskopisch fein pubescent. Flügel schwach getrübt, behaart und kurz bewimpert, apical und an der Vena stigmatica dunkler. Hinterhüften oben hinter der Mitte mit kurzem Zahn. Abdomen wenig deutlich pubescent. Körperlänge ♂: 5,5 mm. Insel Nossi-Be, bei Madagascar. (Sammlung des Herrn H. de Saussure).

Smicra clavipes Fabr. Fig. 4.

♂ — Schwarz; die vier Vorderbeine, ausgenommen ein schwarzer Streifen auf der Aussenseite der Schenkel und der Tibien, die Hintertarsen, mit Ausnahme des Endgliedes, die Hinterschenkel, ausgenommen die schwarze Spitze und ein runder gelber Fleck aussen nahe der Spitze, gelbrot. Kopf runzlig punktiert; Scheitel querrunzlig; Stirngrube fein quergestreift, glänzend, nicht gerandet, bis zum Vorderocelle reichend, seitlich vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt. Fühler 12-gliedrig, von der Mitte und dem Grunde der Augen gleichweit entfernt, zwischen ihnen ein Längskiel; Schaft seitlich flach gedrückt und sehr breit, mehr oder wenig lamellenartig, vom Grunde bis zur Spitze allmählig breiter werdend, apical von der Seite gesehen, zahnartig vorstehend, so lang wie die zwei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied kurz; Ringel wenig deutlich; die 10 Flagellumglieder dick, pubescent, das 1. um die Hälfte länger als das 2., dieses wie die folgenden deutlich länger als dick, 8. und 9. quer, das 10. kleiner. Thorax grob und dicht punktiert; Parapsidenfurchen vorne divergierend; Skutellum hinten mit zwei breiten aufgebogenen und abgerundeten Zähnen; Metanotum grob netzrunzlig, Metapleuren grob punktiert, Mesopleuren grob längsgestreift, Propleuren chagriniert. Flügel getrübt, das Abdomen fast um die Hälfte überragend, Adern schwarz; Vena marginalis halb so lang wie die Vena subcostalis, so lang wie die Vena postmarginalis; Vena stigmatica kurz, hinter der Mitte des Flügelrandes entspringend, mit zweispitzigem Ende; die obere Spitze entsendet einen Strich oder Radius nach dem Vorderrande, die untere dagegen einen Strich oder Kubitus nach hinten bis zum Ende der Vena subcostalis und einen zweiten nach vorne bis zum Hinterrand; ein durchlaufender Längsstrich scheint die Vena discoidalis

anzudeuten. Hinterflügel mit Vena subcostalis und marginalis; 3 Frenalhäkchen. Hinterhüften sehr lang spindelförmig, 3—4 mal so lang als dick, ziemlich lang abstehend behaart, so lang wie die Hinterschenkel; letztere unterseits mit 7 gleichgrossen spitzen schwarzen Zähnen; Hintertibien stark bogig, am Ende schief abgestutzt, in einen langen Zahn auslaufend, dieser so lang wie der Metatarsus; Hintertarsen wenig kürzer als die Tibien, Metatarsus dem 2. Gliede gleich; Krallen der Vorder- und Mittelbeine in der verdickten basalen Hälfte unterseits mit drei spitzen gleichgrossen Zähnen (Fig. 4). Abdomen eirund, lang gestielt; Stiel oder 1. Segment keinen Winkel bildend mit der Längsachse des Thorax noch mit dem 2. Segment, walzenrund dreimal so lang als dick, oberseits fein längsrunzlig, am Grunde ober- und unterseits mit einem lamellenartigen Vorsprung; 2. Segment so lang wie die 6 folgenden mitsammen, alle glatt. Körperlänge ♂: 6,5 mm. Variation: Hinterschenkel gelb mit schwarzer Spitze, Hintertibien rot, oberseits braun.

Euchalcis rubripes Kieff. Fig. 5.

Ann. soc. ent. France 1899 vol. 68, p. 369, ♀.

Der gegebenen Beschreibung dieser Art ist noch folgendes hinzuzufügen: Stirngrube von dem inneren Augenrande, um ihre halbe Breite entfernt; Augen kahl, kürzer als die Wangen. Vorderflügel ohne Vena postmarginalis noch Vena stigmatica; Vena marginalis klein, nicht ein Viertel der Vena subcostalis erreichend. Hintertibien bogig am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung, Hintertarsen so lang wie die Tibien, 1. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2. doppelt so lang als dick; Krallen der Vorder- und Mittelbeine wenig bogig, nur im basalen Drittel erweitert und daselbst unterseits mit 2 langen spitzen Zähnen. Metathorax beiderseits mit stumpfem Vorsprung.

Psilochalcis n. g. Fig. 6.

Scheitel sehr dünn in der Mitte; Stirn und Gesicht allmählig ausgehöhlt, Mitte der Anshöhlung ohne begrenzende Leiste, matt und fein quergestreift, vom inneren Augenrande um ihre ganze Breite entfernt; Augen kahl, so lang wie die Wangen. Fühler ganz nahe am Klypeus entspringend, sehr lang und dünn, 12-gliedrig, kahl und glänzend. Eine Leiste verbindet den Grund der Augen mit dem Grunde der Mandibeln. Unterseite des Kopfes durch einen scharfen Kiel von den Schläfen und den Wangen getrennt, eingedrückt und glatt. Hintere Ocellen weiter voneinander als von den Augen entfernt. Pronotum hinten gerade, so lang wie das Mesonotum; Parapsidenfurchen vorn divergierend; Mittellappen des Mesonotums kaum breiter als die seit-

lichen; Scutellum gewölbt, deutlich länger als breit, fast länger als das Mesonotum; apical wenig schmaler, abgerundet und undeutlich ausgerandet. Metathorax mit drei Längsleisten, die äusseren hinten divergierend: an der Grenze zwischen Metanotum und Metapleuren zwei breite und zusammenhängende Zähne. Vorderflügel ohne Vena stigmatica noch postmarginalis; Vena marginalis dick, ein Drittel der subcostalis erreichend. Hinterschenkel unten im oberen Drittel mit breitem, stumpfdreieckigem Vorsprung, welcher wie die ganze Unterseite äusserst fein gesägt ist, ausserdem mit kurzem stumpfem Zahn vor der Mitte; Hintertibien wenig bogig, am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung, Sporen sehr klein; Hintertarsen fast so lang wie die Tibien, Glieder wenig länger als dick, die 4 ersten gleichlang, 7. länger, so lang wie das 3. und 4. mitsammen; Krallen der Hinterbeine einfach, die der Vorder- und Mittelbeine wenig bogig, in der basalen Hälfte erweitert und mit zwei stumpfen und abgerundeten Zähnen (Fig. 6). Abdomen kürzer als der Thorax; das 2. Segment zungenförmig, oberseits ein Drittel des Abdomens deckend; 3. seitlich das längste; die 4 folgenden kurz.

Psilochalcis longigena n. sp.

Schwarz; Fühler und Beine braun; 3. Fühlerglied, alle Tarsen, Spitze und Grund aller Tibien und der vier Vorderschenkel rotbraun; Hinterschenkel schwarz. Kopf runzlig punktiert. Schaft wenigstens halb so lang wie die folgenden Glieder mitsammen, nicht bogig; 2. Glied doppelt so lang wie das 3.; ohne deutlichen Ringel; 3. doppelt so lang als dick; die folgenden allmählig kürzer werdend. Prothorax, Mesonotum, Scutellum und Metapleuren grob und dicht punktiert, letztere hinten weisshaarig; Metanotum glänzend und kahl; Metapleuren eingedrückt, glänzend, mit Längsleisten d. h. von vorn nach hinten. Vorderflügel bräunlich. Hintere Hüften, Schenkel und Tibien fein punktiert. Abdomen kahl und glatt im basalen Drittel, die 5 Endsegmente seitlich schwach weisshaarig und sehr fein punktiert. Körperlänge ♂: 4,8 mm. Madagascar (Sammlung des Herrn H. de Saussure).

Leptochalcis n. g. Fig. 7.

Wangen drei Viertel der Augenlänge erreichend; Augen kahl, an ihrem Grunde durch eine Leiste mit dem Grunde der Mandibeln verbunden; Stirngrube schwach gerandet, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt, vom vorderen Ocelle so weit entfernt, als der Abstand zwischen demselben und den Augen; Schläfen von der Rückseite des Kopfes der ganzen Länge nach durch einen kielförmig verschmälerten Rand getrennt. Fühler 10-gliedrig, ganz nahe

am Klypeus inseriert, fein behaart, zwischen innen ein kurzer Kiel. Pronotum fast gerade, solange als das Mesonotum; Parapsidenfurchen vorn divergierend, Skutellum etwas länger als breit, apical zugerundet und ausgerandet, so dass zwei breite sehr kurze Zähne vorstehen. Metanotum mit vier Längsleisten, die zwei inneren genähert, oben und unten zusammenstossend, die äusseren nach aussen stark bogig gekrümmt; seitlich, in der Nähe der Mesopleuren mit zwei ziemlich spitzen Zähnen, deren oberer der längste. Vorderflügel ohne Vena stigmatica noch postmarginalis; Vena marginalis dick, ein Drittel der Vena subcostalis erreichend, die Mitte des Vorderrandes nicht überragend. Hinterschenkel unterseits am Grunde und an der Spitze mit grossem abgerundetem Vorsprung, dazu äusserst fein gesägt; Hintertibien gekrümmt, am Ende gerade abgestutzt, ohne zahnartige Verlängerung, Sporen sehr kurz; Hintertarsen wenig kürzer als die Tibien, die vier ersten Glieder $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, das 5. gleich dem 3. und 4. mitsammen; Krallen der Hinterbeine gross, dick, einfach und parallel; Krallen der Vorder- und Mittelbeine bogig, in der basalen Hälfte erweitert und mit zwei langen spitzen Zähnen, deren oberer der längste ist (Fig. 7).

Abdomen kürzer als der Thorax; 2. Glied breit zungenförmig, fast so lang wie die folgenden Segmente mitsammen; 3. fast gleich dem 4. und 5. zusammen.

Leptocheilicis flicornis n. sp.

♂ — Schwarz; Kniee, Vordertibien, Spitze der Mitteltibien und alle Tarsen rotbraun. Schaft apical verdünnt gerade, wenig länger als das 3. und 4. Glied mitsammen; 2. Glied etwas länger als dick; Ringel kaum wahrnehmbar; 3. Glied fast doppelt so lang als dick, die sechs folgenden $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, das letzte $2\frac{1}{2}$ mal. Gesicht, Stirne und Schläfen dicht silberweiss behaart, Grube kahl, fein quergestreift. Kopf und Thorax dicht und ziemlich grob punktiert; Punkte des Thorax grob und benabelt; Metanotum kahl, glänzend, zwischen den Längsleisten quengerunzelt; Metapleuren weisshaarig und punktiert; Mesopleuren eingedrückt, glänzend, kahl, von Längsleisten durchzogen; Propleuren punktiert. Flügel glashell, kaum gewimpert; Vorderflügel mit Spur eines Radius sowie von einigen aus dem Grunde der Vena subcostalis ausgehenden Längsadern; Hinterflügel mit Vena subcostalis und marginalis; 3 Frenalhäckchen. Hinterschenkel ohne deutliche Punktierung. Zweites Hinterleibssegment kahl und glatt, die sechs folgenden seitlich weisshaarig und fein punktiert. Körperlänge ♂: 4 mm. Madagascar (Sammlung des Herrn H. de Saussure).

Antrocephalus punctatus n. sp. Fig. 8.

♀ — Von *Anthrocephalus* (?) *rufipes* nur durch folgende Merkmale zu unterscheiden: Fühler 12-gliedrig, dicht am Klypeus inseriert, durch einen Kiel getrennt, aber ohne Höcker vor ihrem Grunde; Schaft länger als die Hälfte des Flagellums: 2. Glied fast doppelt so lang wie das 3.; dieses so lang als dick, 4. deutlich länger als dick, dicker als das 3., die übrigen kaum länger als dick, letztes etwas kürzer als das vorletzte; Flagellum in der apicalen Hälfte dicker als basal; 2. und 3. Glied rot. Krallen der Vorder- und Mittelbeine wie Fig 8. Abdomen keglig zugespitzt, Endsegment schmalkeglig, doppelt so lang als breit am Grunde. Körperlänge ♀ : 5 mm. Madagascar.

Antrocephalus (?) Fig. 9.

Kopf von oben gesehen quer, von vorne dreieckig und wenig höher als breit; Stirngrube sehr gross und tief, seitlich bis zum inneren Augenrande reichend, andererseits von dem Fühlergrunde bis zu den hinteren Ocellen, Rand scharf kielförmig hervorstehend. Augen kahl, fast doppelt so lang wie die Wangen; vorderes Punktauge in der Stirngrube liegend, die hinteren weiter voneinander als von den Augen entfernt. Fühler 10-gliedrig, der Augenbasis gegenüber oder kaum vor derselben entspringend, vom Mundrande also weit abgehend, von einander so weit als von den Augen entfernt. Hinterkopf tief ausgehöhlt und schief abfallend. Pronotum quer, am Hinterrande mitten bogig ausgeschnitten, der abschüssige vordere Teil des Pronotums scharf gerandet und mitten tief winklig ausgeschnitten, was für keine der hier erwähnten Gattungen der Fall ist, ausgenommen bei *Antrocephalus* s. str. Mesonotum fast so lang als breit, Parapsidenfurchen tief, vorn bogig nach aussen gekrümmt; Scutellum gewölbt, wenig länger als breit, apical wenig verschmälert und mit zwei kurzen, flachen, mässig voneinander abstehenden stumpfen Zähnen; Metanotum steil abfallend, vom Skutellum überdacht, mit vier Längsleisten, die seitlichen nach aussen stark bogig gekrümmt; an beiden Enden convergierend, die inneren genähert und parallel. Vena marginalis ein Drittel der Länge der subcostalis erreichend, postmarginalis wenig länger als die marginalis; Vena stigmatica nicht länger als breit, hinter der Mitte des Vorderrandes entspringend, eine blasse Vena spuria (radius) nach der Flügelspitze sendend, und ein zweite schiefe und kürzere nach innen. Hinterschenkel ohne Zahn; hintere Tibien bogig, apical verdickt, nicht schief abgestutzt, mit zwei sehr kurzen Sporen; hinterer Metatarsus nicht länger als das folgende Glied, wenig länger als dick, die 3 folgenden Glieder dem 1. gleich, 5. so lang wie die zwei vorigen mitsammen; Krallen

der Hinterfüsse einfach, parallel, gross, doch kürzer als das Empodium; Krallen der Vorderfüsse in der basalen Hälfte erweitert und dreizählig, der obere Zahn breit und stumpf, die zwei folgenden spitz und dünn (Fig. 9). Abdomen sitzend, kürzer als der Thorax, länglich eirund, nicht comprimiert; 2. Segment so lang wie die folgenden Segmente mitsammen. Vielleicht ein eigenes Genus bildend.

Anthrocephalus (?) rufipes n. sp.

♂ — Schwarz; Spitze der Mandibeln, Tegulae, Kniee, Tibien und Tarsen rot, Mitte der Vorder- und Mitteltibien und Unterseite der Hintertibien dunkel. Kopf ziemlich grob, dicht und tief punktiert; Stirngrube glänzend, fein quergestreift im Grunde, lateral chagriniert; zwischen der Insertion der Fühler ein glänzender Höcker. Schaft wenig länger als das 3. Fühlerglied, fast gerade, nicht bis zum vorderen Punktauge reichend, apical dünner; 2. Glied klein, nicht länger als dick; kein Ringel sichtbar; Flagellum fadenförmig, 1. Flagellumglied dreimal so lang als dick, die folgenden allmählig kürzer, vorletztes noch wenigstens doppelt so lang wie dick, Endglied dreimal so lang als dick, ohne Spur einer Teilung, alle walzig und mikroskopisch fein behaart. Mesopleuren tief eingedrückt, kahl, von Längsleisten durchzogen. Thorax grob und dicht punktiert. Flügel schwach tingiert, behaart und kaum bewimpert; Hinterflügel mit 3 Frenalhäckchen, einer langen Vena subcostalis und einer kurzen Vena marginalis. Hinterhüften und Hinterschenkel fein punktiert. Das 2. Hinterleibssegment kahl und glatt, die sechs folgenden fein chagriniert, mit einigen Punkten und kurzer weisser Behaarung. Körperlänge ♂: 4, 5—6 mm. Insel Nossi-Be, bei Madagascar (Sammlung des Herrn H. de Saussure).

Trichochalcis n. g. Fig. 10.

Kopf quer; Stirn vom vorderen Punktauge bis zur Fühlerbasis allmählig deprimiert, Stirngrube nicht gerandet, von dem inneren Augenrande um ihre ganze breite entfernt; Wangen ohne Furche noch Leiste, wenigstens halb so lang wie die Augen; letztere behaart und gerandet; hintere Ocellen den Augen sehr nahe, vom vorderen viel weiter entfernt. Fühler 11-gliedrig, wenig hinter dem Klypeus inseriert, zwischen ihrem Ursprung ein kurzer Kiel, und vor jedem ein Höcker; Flagellum mikroskopisch fein behaart. Pronotum hinten kaum bogig; Parapsidalfurchen durchlaufend, vorn stark divergierend. Skutellum dreieckig, convex, apical in eine kurze, flache und stumpfe Spitze auslaufend. Metanotum vom Skutellum überdacht, schief abfallend, mit vier Längsleisten, die äusseren unten zusammenstossend,

die genäherten inneren an beiden Enden bogig zusammentreffend, die so gebildete, mittlere Zelle länger, die beiden äusseren haben oben ihre grösste Breite. Metapleuren mit einem kleinen Zahn. Vena marginalis ein Drittel der Länge der subcostalis erreichend, so lang wie die Vena postmarginalis; Vena stigmatica sehr kurz, wenig länger als breit. Hinterschenkel ungezähnt, Hintertibien gerade, am Ende ohne zahnartige Verlängerung, kaum so lang wie die Tarsen; die vier ersten Glieder der Hintertarsen gleich, wenig länger als dick, schief abgestutzt; Endglied doppelt so lang wie das vorletzte; Krallen der Vorderbeine bis über die Mitte stark erweitert und in der Mitte dieser Erweiterung mit zwei spitzen Zähnen (Fig. 10); Krallen der Hinterbeine einfach und parallel. Abdomen sitzend, kaum so lang als der Thorax, und schmaler als dieser; 2. Segment so lang wie die 5 folgenden mitsammen; das ringförmige 1. kaum sichtbar.

Trichochalcis inermis n. sp.

♂ — Schwarz; Tegulae und Beine rot, Hüften braun, Hintertarsen schwarz. Kopf unregelmässig runzlig; Augen gerandet; Stirngrube glatt; Gesicht und Wangen mit kurzer silberweisser Behaarung. Schaft ziemlich gerade, so lang wie die zwei ersten Geisselglieder mitsammen; 2. Glied kurz; die neun Geisselglieder $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, ausgenommen das vorletzte, welches kaum länger als dick ist. Thorax oberseits grob und dicht punktiert; Skutellum apical glatt und kurz silberweiss behaart; Mesopleuren eingedrückt, glänzend, von Längsleisten durchzogen; Metapleuren behaart und runzlig, Hinterschenkel fein punktiert. Flügel bräunlich, mit schwarzbraunen Adern; Hinterflügel mit einem Frenalhäckchen, Vena marginalis halb so lang wie die Vena subcostalis. Das 2. Hinterleibsegment glatt und kahl, die 5 übrigen weisshaarig und fein punktiert.

Länge ♂: 3,5 mm. Nossi-Be, bei Madagascar (Sammlung des Herrn von Saussure).

Microchalcis n. g. Fig. 11.

Augen lang und dicht behaart, ein Drittel länger als die Wangen, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden; Stirngrube nicht gerandet, bis zum vorderen Punktauge reichend, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt. Fühler 10-gliedrig, dem Klypeus näher als dem unteren Augenrande, die 8 Geisselglieder sehr fein pubescent. Pronotum hinten fast gerade, wenig kürzer als das Mesonotum, am abschüssigen Vorderteil nur seitlich gerandet; Parapsidenfurchen divergierend, die drei Abschnitte des Mesonotums fast gleich breit; Scutellum länger als breit, länger als das Mesonotum,

am Ende mit zwei spitzen, geraden, ziemlich genäherten Zähnen, deren Länge $\frac{1}{6}$ des Skutellums beträgt; Metanotum vom Skutellum überdacht, mit vier Längsleisten, die inneren genähert und fast parallel, die äusseren oben stark divergierend, mit den inneren durch einige Runzeln verbunden; ausserhalb derselben ein kurzer Zahn. Vena marginalis kurz, nicht ein Drittel der subcostalis erreichend, etwas kürzer als die postmarginalis; Vena stigmatica sehr kurz, eine vena spuria bis zur Flügelspitze sendend: drei andere ebenfalls nur angedeutete Längsadern; Hinterflügel mit drei Frenalhäckchen, einer Vena subcostalis und marginalis. Hinterschenkel unbewehrt, unterseits äusserst fein gesägt; Hintertibien fast gerade, am Ende nicht schief abgestutzt, mit 2 sehr kleinen Sporen; Hintertarsen fast so lang wie die Tibien, 1. Glied nicht länger als das 2., nicht schief abgestutzt; 5. so lang wie das 3. und 4. mitsammen; Krallen der Vorderbeine in der basalen Hälfte erweitert und daselbst mit drei Zähnen bewaffnet, deren erster stumpf, die beiden übrigen spitz und länger sind (Fig. 11). Abdomen sitzend, kleiner als der Thorax; 2. Segment so lang wie die folgenden mitsammen, oberseits im basalen Drittel runzlig, matt und mit zwei kleinen Längsleisten, in den zwei apicalen Dritteln glänzend, sehr fein chagriniert und kahl; 3. so lang wie das 1. und 5. mitsammen, wie die folgenden zerstreut behaart und sehr fein chagriniert.

Microchalcis quadridens n. sp.

♂ — Schwarz; Spitze der Mandibeln, alle Hüften, Grund und Spitze der vier ersten Schenkel, die vier ersten Tibien, Spitze der Hintertibien und alle Tarsen rot. Kopf und Thorax matt, grob und dicht punktiert; Stirngrube glänzend und fast glatt; hintere Ocellen den Augen kaum näher als dem vorderen; zwischen den Fühlern ein kurzer Längskiel; Schläfen scharf gerandet. Schaft ziemlich gerade, so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen, dünn, apical verschmälert; 2. Glied kaum länger als dick; Geissel fadenförmig, die Glieder deutlich dicker als der Schaft und als das 2. Glied, 1 Geisselglied kaum länger als das 4., $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, die folgenden gleich, wenigstens ein Drittel länger als dick, Endglied gut $\frac{1}{2}$ mal länger als das vorletzte. Metanotum kahl, Metapleuren behaart, punktiert; Mesopleuren wenig eingedrückt, kahl, grob längsgestreift; Propleuren punktiert. Flügel gebräunt und gewimpert, mit schwarzbraunen Adern; Hinterflügel glashell. Hinterschenkel fein punktiert. Körperlänge ♂: 3 mm. In einem Walde bei Bitsch.

Allochalcis n. g. Fig. 12.

Kopf quer; Augen behaart, ein Drittel länger als die Wangen,

mit dem Grunde der Mandibeln durch eine mehr oder weniger deutliche Leiste oder Runzel verbunden; Stirngrube nicht gerandet, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt. Fühler 11-gliedrig, etwas oberhalb des Klypeus, unterhalb der Augenbasis inseriert, zwischen ihnen ein kurzer Kiel, vor jedem ein glänzender Höcker. Hinterrand des Pronotums schwach bogig; Parapsidenfurchen vorne stark divergierend; Skutellum stark gewölbt, wenig länger als breit, abgerundet, mit zwei grossen, deprimierten, stumpfen, etwas nach oben gekrümmten Zähnen; diese basal fast zusammenstossend, durch einen spitzwinkligen Einschnitt von einander getrennt; Metanotum vom Skutellum weit überdacht, steil abfallend, mit 2 tiefen und grossen, fast viereckigen Zellen; die Leiste, welche Metanotum und Metapleuren trennt, oben in einen ziemlich kräftigen Zahn vorspringend. Vena marginalis ein Drittel der subcostalis erreichend, kaum länger als die postmarginalis; Vena stigmatica kurz und dick, einen Knopf darstellend, dieser mit zahnartigem Vorsprung; Radius durch einen braunen aderartigen Streifen angedeutet, ebenso eine bräunliche Linie vom Grunde der Vena marginalis bis zur Spitze der Vena stigmatica eine geschlossene Kubitalzelle bildend; eine ähnliche Linie von der Mitte der Vena subcostalis bis zur Flügelspitze, und zwei andere vom Grunde der Vena subcostalis bis zum Hinterrande; Hinterflügel mit 1 Frenalhäkchen, Vena marginalis halb so lang wie die subcostalis. Hinterschenkel unbewehrt; Hintertibien wenig gekrümmt, apical ohne Vorsprung, fast gerade abgestutzt, Sporen sehr klein; Hintertarsen so lang wie die Tibien, die vier ersten Glieder ziemlich gleich, wenig länger als dick, 5. so lang wie das 3. und 4. mitsammen; Krallen der Vorderbeine in den zwei unteren Dritteln sehr stark erweitert am Grunde dieser Erweiterung mit zwei spitzen Zähnen (Fig. 12) Abdomen etwas kürzer als der Thorax, 2 Segment so lang wie die fünf übrigen mitsammen.

Allochalcis nervosa n. sp.

♂ — Schwarz; Mandibeln, Tegulae und Beine mit Ausnahme der Hüften rot. Kopf runzlig punktiert: Hintere Ocellen den Augen etwas näher als dem vorderen. Schaft gerade, so lang wie das 3. und 4. Glied mitsammen; 2. Glied kurz; die folgenden doppelt so lang als dick; das 9. etwas kürzer, das letzte sehr kurz, scheinbar die kegelförmige Spitze des 10. bildend. Thorax oberseits und Propleuren grob und dicht punktiert, Mesopleuren kahl, tief, von kurzen Längsleisten durchzogen; Metapleuren weisshaarig und runzlig. Flügel braun. Hinterschenkel fein punktiert; Hintertarsen dicht und kurz gelblich behaart. Das 2. Hinterleibssegment glatt und kahl, die 5 folgenden fein punktiert, seitlich mit weisser seidenartiger Behaarung. Körperlänge ♂: 5,5 mm. Madagascar.

Holochalcis n. g. Fig. 13.

Augen kahl, gross, 3–4 mal so lang wie die Wangen, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden; Stirngrube bis zum vorderen Punktauge reichend, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt, am Grunde herzförmig. Fühler 12 gliedrig, zwischen den Augen inseriert, Flagellum sehr fein behaart. Pronotum vorn an der abschüssigen Stelle nicht gerandet; Parapsidenfurchen durchlaufend; Skutellum fast halbkreisförmig, am Hinterrande scharf verschmälert, und schwach aufgebogen aber ohne Einschnitt. Vena marginalis viel länger als die Vena postmarginalis: Vena stigmatica sehr kurz; Vorderflügel unbewimpert. Hinterschenkel unterseits mit etwa 10 Zähnen, deren unterster etwas grösser ist; Hintertibien bogig, am Ende fast gerade abgestutzt, nicht oder kaum zahnartig verlängert. Hintertarsen so lang oder wenig länger als die Hälfte der Tibien, die vier ersten Glieder gleichlang, kaum länger als dick, 5. doppelt so lang wie das 4.; Krallen der Vorderfüsse in der basalen Hälfte erweitert und mit 6–7 Zähnen bewaffnet, deren mittlere am längsten sind (Fig. 13) Abdomen sitzend; deutlich chagriniert.

Holochalcis madagascariensis n. sp.

♀ schwarz; Tegulae, Kniee, Spitze der Tibien und alle Tarsen weisslichgelb; Beine, mit Ausschluss der Hüften, Abdomen mit Ausschluss der Oberseite des 2. und 3. Segmentes rotbraun. Kopf ziemlich fein punktiert, mit einigen Runzeln, hintere Ocellen den Augen näher als dem vorderen; Gesicht ohne glatte Stelle; Schaft so lang wie die drei ersten Geisselglieder; Wendeglied nicht länger als dick; die 10 Geisselglieder verdickt; das 1. etwas länger als dick; die folgenden quer, Endglied sehr klein. Pro- und Mesonotum mässig grob und wenig tief punktiert, Zwischenräume sehr fein chagriniert. Skutellum gröber punktiert, Punkte benabelt, Zwischenräume glatt und glänzend; Metanotum sehr grob netzrunzlig und kahl; Metapleuren grob und tief punktiert; Mesopleuren eingedrückt, glatt, kahl, glänzend, mit schwachen Längsstreifen. Flügel weisslich; Vena marginalis kürzer als die Hälfte der subcostalis, doppelt so lang als die postmarginalis; Vena stigmatica doppelt so lang als breit, mit Zahn nach oben; Hinterflügel mit 2 Frenalhäckchen, einer Vena subcostalis und marginalis. Hinterschenkel fein punktiert; basale Hälfte der Vorderkrallen mit sieben Zähnen. Abdomen eiförmig, die Spitze der Hinterschenkel nicht erreichend; 2. Segment ziemlich grob chagriniert und kahl; 3. ebenfalls grob chagriniert, seitlich behaart, so lang wie die zwei folgenden mitsammen; die folgenden feiner chagriniert und weisshaarig; Hypopygium nicht vorstehend. Körperlänge ♀: 5 mm. Madagascar. (Sammlung des Herrn von Saussure).

Holochalcis albipes n. sp.

♀ schwarz; Tegulae, Tibien, ausgenommen an den Hintertibien die Innenseite und ein basaler Fleck an der Aussenseite, Tarsen, Enddrittel der Vorderschenkel, Spitze der vier übrigen Schenkel weiss. Kopf grob und dicht punktiert; Schaft walzig, etwas länger als die zwei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied nicht länger als dick; 3. dreimal so lang wie das 2, vom Grunde bis zur Spitze dicker werdend; die übrigen abgebrochen. Thorax grob und dicht punktiert; Metanotum grob netzrunzlig, glänzend, kahl; Mesopleuren mit Längsleisten, stark glänzend. Flügel glashell; Vena marginalis zwei Drittel der subcostalis erreichend, dreimal so lang wie die postmarginalis; letztere $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie die kurze dicke stigmatica; ohne andere Adern. Hinterschenkel oberseits glatt, nur mitten, der ganzen Länge nach, fein quergestreift, unterseits dicht punktiert; Hinterschenkel fein punktiert; vordere Krallen in der erweiterten basalen Hälfte mit 6 Zähnen. Das 2. Hinterleibssegment fein chagriniert, seitlich apical ziemlich grob punktiert und behaart; 3. gröber chagriniert, seitlich behaart und punktiert; die folgenden gleichmässig punktiert und dazwischen fein chagriniert; Hypopygium keglig, wenig länger als dick. Körperlänge ♀: 5,5 mm. Insel Nossi-Be.

Chalcis Fabr.

In seiner oben genannten Zusammenstellung der Gattungen der Chalcidinae (1904) gibt Ashmead für die Gattung *Chalcis* folgende Merkmale an: „Hinterschenkel unterseits mit vielen kleinen Zähnen; Skutellum unbewehrt.“ (l. c. p. 249). Daraus folgt, dass die Gattung *Chalcis* Ashm. verschieden ist von *Chalcis* Fabr.; letztere wurde von Fabricius im Jahre 1787 (Mantissa Insectorum I. p. 272) aufgestellt; Type derselben ist *Ch. minuta*; ich gebe deshalb zuerst eine ausführliche Beschreibung dieser typischen Form.

Chalcis minuta Fabr. Fig. 14.

♀ — Schwarz; Tegulae, Kniee, ein mehr oder weniger grosser Fleck an der Aussenseite der Schenkelspitze gelb; Trochanteren wenigstens zum Teil, und dicht punktiert; Augen kahl, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden, Wangen zwei Drittel der Augenzlänge erreichend; Stirngrube fast glatt, bis zum vorderen Punkte reichend, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt, schwach gerandet, am Grunde herzförmig. Fühler unterhalb der Augenmitte entspringend, 12-gliedrig, sehr fein behaart; Schaft so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen, viel dünner als das dicke Flagellum; 2. Glied nicht dicker als das 1., kaum länger

als dick; die folgenden Glieder zuerst kaum länger als dick, dann quer, Endglied sehr klein. Parapsidenfurchen durchlaufend. Skutellum apical mit zwei flachgedrückten breiten und abgerundeten Zähnen. Metathorax grob netzartig gerunzelt, aussen mit kurzem Zahn. Mesopleuren quergestreift. Hinterschenkel nnterseits mit 10 Zähnen; Hintertibien stark bogig, am Ende zahnartig verlängert; Hintertarsen fast drei Viertel der Tibien erreichend, die vier ersten Glieder ziemlich gleich; Vorderkrallen in der basalen Hälfte stark erweitert und 5 zählig, der erste abgestutzt, die 4 folgenden länger und spitz (Fig. 14). Flügel getrübt; Vena marginalis nicht halb so lang wie die Vena subcostalis, doppelt so lang wie die postmarginalis; Vena stigmatica kürzer als die Vena postmarginalis, knopfförmig verdickt am Ende und mit kurzem zahnartigem Vorsprung. Abdomen eirund; Stiel so lang als dick, runzlig, 2. Segment die Hälfte des ganzen Hinterleibs einnehmend, glatt und kahl; 3. so lang wie die drei folgenden mitsammen und wie diese fein punktiert und behaart; Hypopygium kurz vorstehend. Körperlänge ♀: 5 mm. (Nach Exemplaren aus Corsica).

Chalcis flavitarsis n. sp.

♀ — Schwarz; Klypeus, Mandibeln, die zwei ersten und die zwei letzten Führglieder, Tegulae, Beine, vordere und mittlere Hüften, Zähne und abschüssiger Teil des Skutellums rot bis rotbraun; alle Tarsen gelb. Kopf punktiert; Augen gerandet, dreimal so lang wie die Wangen, kahl, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden; Stirngrube wie bei *C. multicolor*. Fühler 12gliedrig Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied so lang wie dick; die folgenden aber dick, das 1. etwas länger als dick, die übrigen quer, letztes sehr klein, scheinbar die Spitze des vorletzten darstellend. Thorax mit benabelten Punkten; Skutellumzähne breiter als lang, flach, abgerundet. Flügel fast glashell; Vena postmarginalis ein Drittel der Länge der marginalis erreichend, diese so lang wie die Hälfte der subcostalis; Vena stigmatica sehr kurz, knopfförmig erweitert, eine Vena spuria bis zur Flügelspitze, und eine andere nach unten sendend. Pleuren und Beine wie bei *C. multicolor*. Abdomen kurz eiförmig; 2. Segment glatt und kahl, fast die Hälfte des ganzen Hinterleibs bildend, die folgenden oben fein chagriniert, seitlich mässig grob punktiert und weiss behaart; Hypopygium nicht vorragend. Körperlänge ♀: 6 mm. Madagascar. (H. von Saussure).

Chalcis tenuicornis n. sp.

♀ — Schwarz; Tegulae, alle Tarsen, vordere Tibien mit Ausschluss eines mittleren Fleckens, apicales Drittel der Vorderschenkel,

Spitze der Mittel- und Hinterschenkel, Grund und Spitze der Mitteltibien, ein Fleck aussenseits am Grunde und an der Spitze der Hintertibien weissgelb. Kopf punktiert, Gesicht basal fast glatt, mit einer glänzenden glatten hervorragenden Stelle vor den Fühlern; Stirngrube, Wangen und die gerandeten Augen wie bei *C. multicolor*. Fühler 12gliedrig, der Augenbasis gegenüber entspringend; Schaft so lang wie die drei ersten Geisselglieder; 2. Glied etwas länger als dick; Geissel dünn, nicht dicker als der Schaft, Glieder so lang als dick, zuletzt quer, letztes sehr klein. Thorax oberseits grob und dicht punktiert; Skutellumzähne klein, zusammen eine ausgerandete Platte darstellend, Pleuren, Metanotum und Beine wie bei *C. multicolor*; Hinterschenkel mit 12 Zähnen. Flügel glashell; Vena postmarginalis nur ein Drittel der marginalis erreichend, etwas länger als die vena stigmatica. Abdomen gestreckt, keglig; 2. Segment nur ein Drittel des ganzen Hinterleibs bildend, glatt und kahl; 4. so lang wie die zwei folgenden mitsammen, diese kaum merklich chagriniert und sehr schwach behaart. Körperlänge ♀: 4,5 mm. Insel Nossi-Be (H. von Saussure).

Chalcis multicolor n. sp.

♀ — Schwarz; Mandibeln, Klypeus und Schaft rot; Seiten- und Hinterrand des Mesonotums, Parapsidenfurchen, Skutellum mit Ausschluss der Mitte, Tegulae, Hinterschenkel, Abdomen mit Ausnahme der Oberseite des 2. Segmentes rot bis rotbraun; Tibien und Tarsen gelblich; vordere und mittlere Schenkel rötlichgelb; Basis und Unterseite der Hintertibien hellrotbraun, letztere mit schwarzer Längslinie. Kopf dicht und mässig grob punktiert; Stirn, Scheitel und Schläfen dicht weiss behaart; Augen gross und kahl, dreimal so lang wie die Wangen, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden; Stirngrube fast glatt, gerandet, vor dem vorderen Punktauge aufgehörend, am Grunde herzförmig, von dem inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt. Fühler 12gliedrig, dem basalen Drittel der Augen gegenüber entspringend; Schaft etwas länger als die zwei ersten Geisselglieder; 2. Glied klein; die 10 Geisselglieder verdickt, die 5 ersten so lang als dick, die 4 folgenden quer, das letzte sehr klein, scheinbar die Spitze des vorletzten bildend. Pronotum, Mesonotum und Skutellum dicht und mässig grob punktiert, Hinterrand des Pronotums schwach bogig ausgeschnitten; Skutellum etwas länger als breit, gewölbt, hinten abgerundet, mit zwei deprimierten, abgerundeten, durch einen spitzen Einschnitt getrennten Zähnen, Hinterrand weisshaarig; Metathorax vom Skutellum überdacht, sehr schief, kahl,

glänzend, sehr grob netzrunzlig; Metapleuren dicht pubescent und dicht punktiert; Mesopleuren tief eingedrückt, kahl, glänzend, mit Längsleisten; Propleuren fein chagriniert. Vorderflügel bräunlich getrübt, Vena marginalis halb so lang wie die Vena subcostalis, doppelt so lang wie die postmarginalis, Vena stigmatica fast so lang wie die postmarginalis, mit zahnartigem Vorsprung. Hinterhüften aussen fein punktiert, innen glänzend glatt; Hinterschenkel aussen fein punktiert, unterseits mit etwa zehn gleichweit entfernten Zähnen; Hintertibien stark bogig, am Ende schief abgestutzt und zahnartig oder dornartig vorstehend; Hintertarsen die Hälfte der Tibien nicht erreichend, die vier ersten Glieder gleichgross, wenig länger als dick; vordere Krallen in der basalen Hälfte erweitert und fünfzählig. Abdomen so lang wie der Thorax, 1. Segment glatt und kahl, 2. oben fein, seitlich grob punktiert, und wie die vier folgenden weiss pubesciert, letztere in der apicalen Hälfte dicht und mässig grob punktiert. Körperlänge ♀ : 6 mm. Madagascar.

Chalcis Saussurei n. sp, Fig. 15.

♀ — Schwarz; Tegulae und Beine mit Ausschluss der Hüften rot. Kopf schwach behaart, mässig grob und dicht punktiert; Augen gross, dreimal so lang wie die Wangen, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden; Klypeus kahl und fast glatt; eine kahle glatte Stelle unterhalb der Fühler; Stirngrube und Insertion der Fühler wie bei voriger Art. Fühler 12gliedrig; Schaft etwas länger als die zwei ersten Flagellumglieder, 3.—6. so lang als dick, die folgenden quer, Endglied sehr klein; Flagellum verdickt. Thorax und Beine wie bei voriger Art. Zähne des Skutellums jedoch kürzer, wenigstens so breit als lang, zusammen eine ausgerandete Lamelle bildend. Flügel glashell, Venae schwarzbraun, Vena marginalis wenigstens halb so lang wie die subcostalis, doppelt so lang wie die postmarginalis; Vena stigmatica kurz, zweizählig; mit Spur einer Discoidal- und einer Analader. Krallen wie fig. 15. Erstes Hinterleibssegment so lang wie die folgenden mitsammen, glatt und kahl; 2. so lang wie die zwei folgenden mitsammen, seitlich und am Vorderende grob punktiert und weiss behaart, sonst kahl und fein chagriniert; die vier übrigen grob punktiert und weiss behaart. Körperlänge ♀ ; 5,8 mm. Insel Nossi-Be. (Sammlung des Herrn H. de Saussure).

Chalcis rufiventris n. sp.

♀ — Schwarz; Tegulae, Tibien und Tarsen, Endhälfte der Vorderschenkel und Enddrittel der Mittelschenkel weiss, Hintertibien

seitlich rot, unterseits schwarz; Hüften, Hinterschenkel und Hinterleib mit Ausschluss eines grossen runden Fleckens oberseits, kastanienbraun. Scheitel grob runzlig-punktiert; Schläfen, Gesicht und Stirne bis zum oberen Augendrittel dicht anliegend silberweiss behaart; Klypeus, Stirngrube und ein grosser Höcker vom Klypeus bis zu den Fühlern kahl. und stark glänzend und glatt; Stirngrube gerandet-tief, bis vor das mittlere Punktauge reichend, vom inneren Augerande um die Hälfte ihrer Breite entfernt, basal herzförmig. Fühler 12gliedrig, kaum oberhalb des Augengrundes entspringend; 1. Glied fast gerade, so lang wie die drei folgenden mitsammen, nicht verdickt; 2. Glied klein; die 10 folgenden Glieder sehr dick und sehr fein behaart, das 1. etwas länger als dick, die folgenden quer, das 9. so lang als dick, das 10. sehr klein, stumpf keglig, scheinbar die Spitze des 9. darstellend. Augen kahl, mit dem Grunde der Mandibeln durch eine Leiste verbunden, dreimal so lang wie die Wangen. Hintere Ocellen vom vorderen und von den Augen gleichweit entfernt. Thorax oberseits grob runzlig-punktiert; Parapsidenfurchen wenig deutlich, vorne bogig divergierend, durchlaufend; Skutellum fast halbkreisförmig, wenig länger als breit, am Ende mit zwei stumpf dreieckigen, flachen, schwach zurückgekrümmten, durch einen bogigen Ausschnitt getrennten Zähnen; Metathorax kahl, glänzend, sehr grob netzrunzlig; Mesopleuren kahl, glänzend, tief eingedrückt, mit Längsleisten. Hinterhüften oben glatt; unterseits fein punktiert und weiss tomentiert wie auch die Tibien, mit zehn stumpfen Zähnen; Hintertibien stark gekrümmt, am Ende schief abgestutzt und zahnartig verlängert; [Hintertarsen nicht halb so lang wie die Tibien, die 5 ersten Tarsenglieder ziemlich gleich, wenig länger als dick, das 5. länger als das 2. und 4. mitsammen. Flügel fast glashell; Vena marginalis länger als das Drittel der subcostalis; Vena stigmatica hinter der Flügelmitte liegend, sehr kurz, kaum länger als breit, mit einem nach der Flügelspitze gerichteten Anhang; Vena postmarginalis $\frac{2}{3}$ der marginalis erreichend. Abdomen dick und eiförmig; 2 Segment halb so lang wie das ganze Abdomen, kahl und glatt, die 5 oder 6 folgenden weiss tomentiert, fein chagriniert und grob punktiert in der hinteren Hälfte; 3. Segment so lang wie die 2 folgenden mitsammen. Körperlänge ♀ : 5,2 mm. Insel Nossi-Be. (H. de Saussure).

Chalcis ferox Sauss. (sine descr.)

♀ Schwarz; Mandibeln, Mitte der Tibien, Hinterschenkel mit Ausnahme der schwarzen Basis und der weisslichen Spitze rotbraun; Tegulae, Kniee, Tibien mit Ausschluss der Mitte und Tarsen gelblich-

weiss; Fühler und Trochanteren dunkelbraun. Kopf quer, von oben gesehen, dreieckig von vorne gesehen, grob runzlig-punktiert; Stirnfurche vom Fühlergrunde bis zum vorderen Punktauge reichend, vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt, glatt und glänzend, gerandet, am Grunde herzförmig; 1 oder 2 Längsleisten zwischen den Augen und der Stirngrube, ebenso eine Leiste zwischen Gesicht und Wangen und eine andere zwischen den Wangen und Schläfen; Augen kahl, doppelt so lang wie die Wangen; hintere Ocellen dem vorderen so nahe als den Augen. Fühler der Augenbasis fast gegenüber, 12gliedrig; Schaft dünn, fast gerade, fast ein Drittel der Geissellänge erreichend; letztere dick, 10gliedrig, 1. Glied etwas länger als dick, die folgenden quer, Endglied kleiner und dünner, alle sehr fein tomentiert. Pronotum, Mesonotum, Skutellum und Propleuren grob, tief und dicht punktiert; Pronotum quer, an der Mitte des Hinterrandes ziemlich stark bogig ausgeschnitten; Parapsidenfurchen vorne bogig divergierend; Skutellum gewölbt, etwas länger als breit, apical allmählig schmaler, am Ende ausgerandet und zweizählig; Metathorax steil abfallend, vom Skutellum überdacht, grob und unregelmässig gerunzelt, wie auch die Metapleuren; Mesopleuren glatt und glänzend, am Vorderrande mit einer Reihe grober Punkte, in der hinteren Hälfte eingedrückt und mit einigen Runzeln. Flügel getrübt; Vena marginalis ein Drittel der subcostalis erreichend, doppelt so lang als die postmarginalis; Vena stigmatica kaum länger als breit, in einen eben so langen Knopf endigend. Hinterhüften und Hinterschapel dicht und fein punktiert, letztere unterseits in den zwei basalen Dritteln mit sechs gleichgrossen schwarzen Zähnen, im Enddrittel mit 4—5 genäherten kleinen Zähnen; Hintertibien stark bogig, am Ende schief abgestutzt und zahnartig vorragend, die 3 ersten Tarsenglieder gleichlang, kaum länger als dick, 4. etwas kleiner, 5. das längste. Abdomen spitz eiförmig, fast so lang wie der Thorax; 2. Segment die Hälfte einnehmend, glatt und kahl; die fünf übrigen behaart und schwach punktiert. Körperlänge ♀: 4,5 mm. Insel Bourbon und Nossi-Be (H. de Saussure).

var. **coxalis** n. var. Hinterhüften in der apicalen Hälfte, Unterseite des Schaftes, die ganzen Hinterschapel und Abdomen unterseits rot. Alles übrige wie bei der typischen Form. Körperlänge ♀: 5 mm. Insel Nossi-Be (H. de Saussure).

Orthochalcis n. g. Fig. 16.

Stirngrube vom inneren Augenrande um ihre halbe Breite entfernt, bis zum vorderen Punktauge reichend, nicht gerandet; Wangen zwei Drittel der Augenlänge erreichend, vom Gesicht durch eine Leiste getrennt; ein kurzer Längskiel zwischen den Fühlern; Augen kahl.

Neue Eucharinae und Chalcidinae.

265

Fühler dem Klypeus genähert; Flagellum 9gliedrig, fein tomentiert. Skutellum am Ende mit zwei flachen abgerundeten Zähnen. Vena marginalis klein, nicht ein Drittel der subcostalis erreichend, etwas kürzer als die postmarginalis; Vena stigmatica halb so lang wie die marginalis, mit einem Endknopf von welchem ein Radius und ein zurücklaufender Ast ausgehen. Hinterschenkel mit einem stumpfen Vorsprung unterseits; Hintertibien schwach bogig, am Ende gerade abgestutzt und ohne zahnartige Verlängerung; hintere Tarsen zwei Drittel der Tibien erreichend; hinterer Metatarsus so lang wie das 2. Glied, wenig länger als dick; Krallen der Vorderbeine in der basalen Hälfte erweitert und mit zwei kurzen Zähnen (Fig. 16). Abdomen sitzend; 2. Segment nicht zungenförmig.

Orthochalcis Fertoni Kieff.

Ann. soc. ent. France 1899 vol. 68 p. 371, ♂ (*Euchalcis Fertoni*)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Neue Eucharinae und Chalcidinae. 240-265](#)